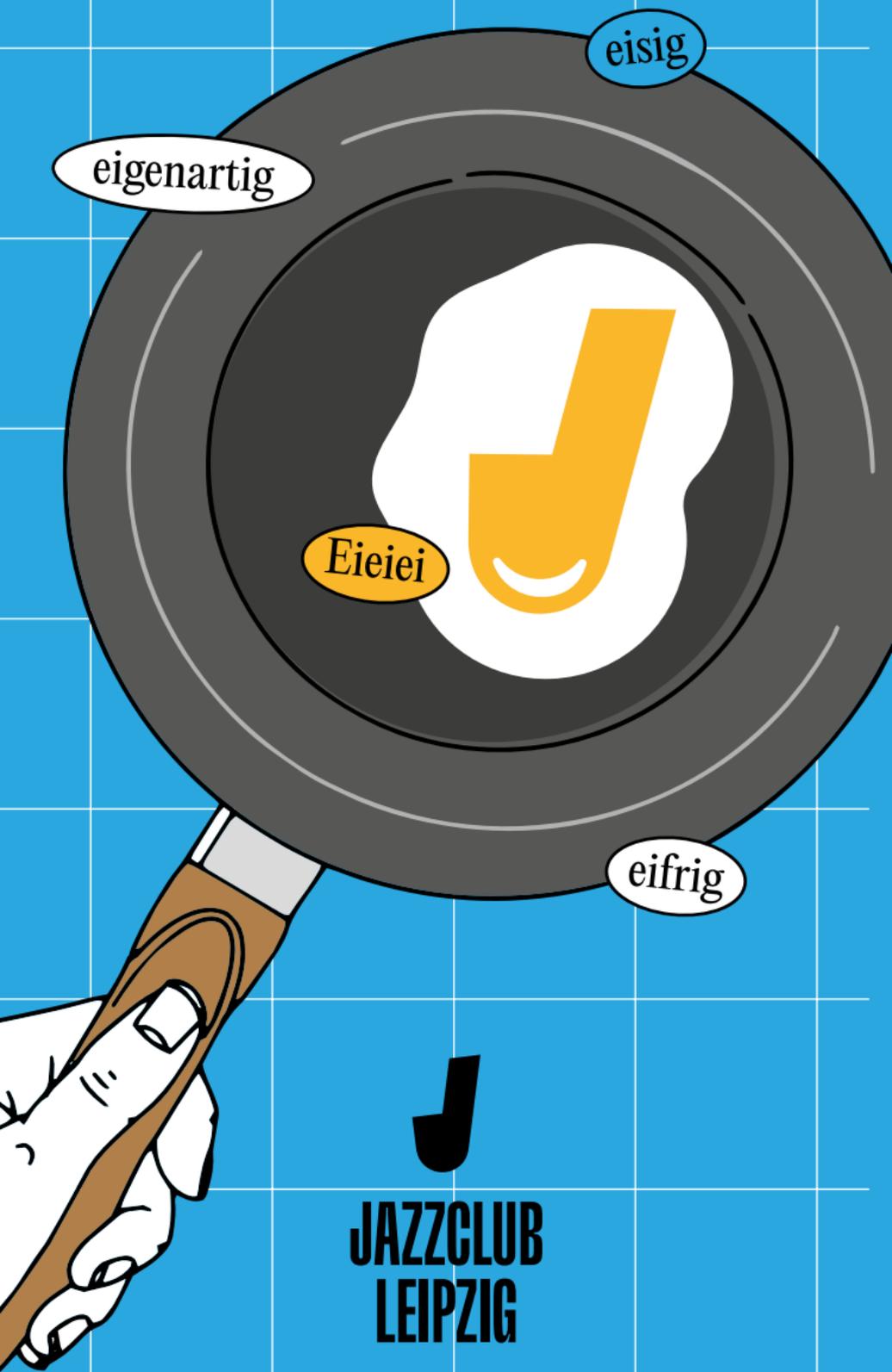


JAZZKALENDER

Februar

#336

2025



eigenartig

eisig

Eieiei

eifrig



JAZZCLUB
LEIPZIG

WUNSCH KONZERT





© Alexander Rumpel

Editorial

Let's talk about Jazz... und das Überschreiten von Grenzen.

Vielfach werden in der medialen Gegenwart Grenzüberschreitungen beklagt: Moralische, politische, aber auch wissenschaftliche Grenzen werden zunehmend infrage gestellt und geraten ins Wanken. Doch zugleich ist die Grenzüberschreitung auch eine kulturelle Kraft, die in der Geschichte beständig in der Lage war, immer wieder Neues und Innovatives hervorzubringen.

Das Leben der Jutta Hipp zeugt davon: Im Jahr 1925 in Leipzig geboren, stieg die Jazzpianistin in den 1950er Jahren in Frankfurt und schließlich in New York zu »Europe's First Lady in Jazz« auf. Drei Alben veröffentlichte sie auf dem legendären Label Blue Note Records und traf in dieser Zeit auf zahlreiche Jazzgrößen wie Thelonius Monk, Charles Mingus oder Miles Davis. Als Frau, aber auch als Europäerin und Weiße war ihr Wirken in der Jazzszene für viele ein Novum. Am 4. Februar wäre Hipp, die 2003 in New York starb, 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dessen veranstaltet Leip-JAZZig ein Sonderkonzert, in dem neu arrangierte Kompositionen der Pianistin in verschiedenen Formationen dargeboten werden.

Auch das Werk des Leipziger Kontrabassisten Carl Wittig ist von einem Grenzgang geprägt, allerdings von einem musikalischen: Bereits sein 2022 veröffentlichtes Debüt »Perspective

Suite« vereinte auf unkonventionelle Weise Elemente aus klassischer und Jazzmusik und bewegte sich damit zwischen E- und U-Musik, europäischer und US-amerikanischer Tradition. Daran knüpft auch der im Februar erscheinende Nachfolger »Continuity and Resonance« an, der Wittigs brillante kompositorische Fähigkeiten erneut unterstreicht. Am 23. Februar stellt Wittig mitsamt seines Aurora Oktetts das Werk im Rahmen unserer Jazzclub-Live-Reihe in der naTo vor.

Bereits gut drei Wochen vorher, am 1. Februar, findet ein weiteres Jazzclub-Konzert statt: Dafür konnten wir die HMT-Bigband unter der Leitung Rolf von Nordenskjölds gewinnen, die an diesem Abend ihr neues Programm »How Long Is Now« präsentieren wird. Neben Stücken von Größen wie Bill Holman oder John Clayton umfasst es auch zahlreiche Kompositionen und Arrangements der Studierenden selbst.

Dass es um den Jazznachwuchs gut bestellt ist, unterstreicht in diesem Monat auch das Jugendjazzorchester Sachsen, das sich am 21. Februar im Werk 2 mit der Leipziger Posaunistin Antonia Hausmann die Bühne teilen wird: Gemeinsam präsentieren sie dort Stücke aus Hausmanns hochgelobten Debütalbum »Teleidoscope«, die eigens für diese Kollaboration neu arrangiert wurden.

Und siehe da: Mit einem bunten Programm lassen sich graue Winterwolken gleich viel besser ertragen!

Bis bald!

Luca, Jazzkalender-Redaktion

FACHMESSE & FESTIVAL

24-26

APRIL 2025, BREMEN

GRAND OPENING AM
23 APRIL MITTWOCHABEND



**BREMEN
ERLEBEN!**

RE

CONNECT

mit
SPANIEN 2012
FRANKREICH 2015
SCHWEIZ 2016

Jazzahead!

FESTIVAL HIGHLIGHTS

- **23. APRIL GRAND OPENING**
Louis Matute & Large, Ensemble (CH)
Célia Kameni (FR), Yelfris Valdés (ES),
Marta Mansilla (ES) & Gabi Hartmann (FR)
- **24. – 26. APRIL**
38 int. Showcases, Bands aus über **20** Länder
auf **3** Bühnen
- **25. APRIL CLUBNIGHT**
1 Nacht • **1** Ticket • **35** Clubs inkl. Bus & Bahn

KONZERTTICKETS KAUFEN!
Infos zur Messeteilnahme auf

jazzahead.de



Gefördert



HMT-Bigband »How Long Is Now« *Sa 1. Feb* 20.30 Uhr *die na To*

Seit den 1990er-Jahren aktiv, ist die HMT-Big-Band unter der Leitung des Flötisten und Komponisten Rolf von Nordenskjöld längst zu einer festen Institution der Leipziger Jazzszene geworden.

Musikalisch bewegt sich die Formation zwischen klassischen und zeitgenössischen BigBand-Standards, zeigt sich dabei aber auch durchlässig gegenüber popkulturellen Einflüssen der

Gegenwart. Durch den beständigen Zuzug neuer Mitglieder sind die Besetzung sowie das Programm des Ensembles zugleich einem kontinuierlichen Wandlungsprozess unterworfen.

Und so finden sich im aktuellen Repertoire der HMT-Big Band neben Stücken von Größen wie Bill Holman, Rob McConnell oder John Clayton auch Kompositionen und Arrangements der Studierenden selbst. Abgerundet wird das diesjährige Programm vom Titelgebenden Stück »How Long Is Now«, das aus der Feder Nordenskjölds stammt und von der Sängerin Sophia Sytnyk interpretiert wird.

Luca Glenzer

Nora Benamara & Robbi Nakayama *Mo 3. Feb* 19.30 Uhr *Montags-Jazz im Laden auf Zeit*

Tipp

»Amnesia« heißt das vielfach gelobte Debütalbum der deutsch-französischen Sängerin Nora Benamara, das im August des vergangenen Jahres beim Kölner Jazzlabel Double Moon Records erschienen ist. In den insgesamt neun Stücken des Albums kreiert sie gemeinsam mit ihren Mitmusiker*innen einen zeitgenössischen Vocaljazz-Sound, der weder vor

Einflüssen aus moderner Klassik noch vor Avantgarde-Pop Halt macht.

In der Montags-Jazz-Reihe des *Ladens Auf Zeit* präsentiert Benamara nun zusammen mit dem Leipziger Pianisten Robbi Nakayama reduzierte, teils intime Fassungen der Songs. Dadurch kommt das zentrale Thema des Albums – die Suche nach verlorenen Anteilen des Selbst – noch intensiver zur Geltung. Der Blick zurück eröffnet zugleich einen Ausblick auf das Kommende: In der expressiven Klangsprache des Duos schimmern ferne, mitunter utopische Orte und Zeiten hindurch, deren Offenheit musikalisch durch improvisatorische Anteile unterstrichen wird.

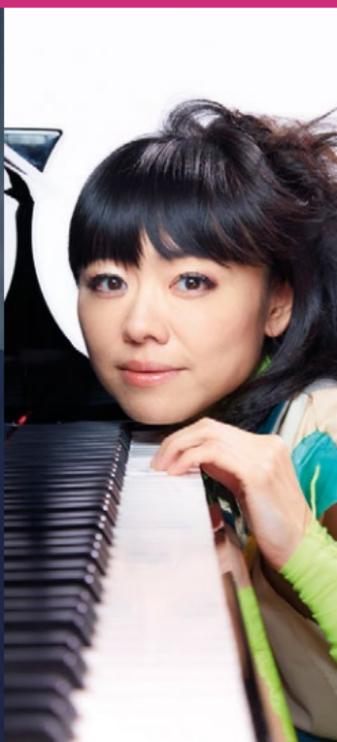
Luca Glenzer

20 WOMEN IN JAZZ
INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL

20 Jahre Internationales Jazzfestival Halle (Saale)

WOMEN IN JAZZ

25. APRIL BIS 16. MAI 2025
HALLE (SAALE) & SAALEKREIS



HIGHLIGHTS IN DER G.-F.-HÄNDEL-HALLE, HALLE (SAALE)

12.03. LIZZ WRIGHT (US)

08.05. REBEKKA BAKKEN & BAND

16.05. HIROMI (JP) - SONICWONDER

TICKETS ÜBER EVENTIM - TICKETVERSAND & INFOS UNTER
WWW.WOMENINJAZZ.DE



© James J. Kriegsmann

Sonderkonzert zum 100. Geburtstag von Jutta Hipp *Di 4. Feb* *20 Uhr Alte Börse*

Tipp

Das Leben der Jutta Hipp ist zweifellos filmreif: Es umfasst einen kometenhaften Aufstieg eines Underdogs und mehrere unerwartete Wendungen. Nachdem die 1925 in Leipzig geborene Pianistin in den 1950er Jahren zu den talentiertesten Jazzmusiker*innen Europas zählte und drei Alben beim legendären Jazzlabel Blue Note Records aufnahm, zog sie sich wenige Jahre nach ihrem Umzug nach New York

auf dem Höhepunkt ihrer Karriere plötzlich von der Bühne zurück und arbeitete fortan als Schneiderin in einer Textilfabrik.

Über viele Jahre hinweg war Hipps Werk und Leben daraufhin in Vergessenheit geraten. Seit einiger Zeit jedoch wird es sukzessive wiederentdeckt. Einen großen Anteil daran hat die Jazzsaxophonistin Ilona Haberkamp, die im vergangenen Jahr eine Biographie Hipps unter dem Titel »Plötzlich Hip(p)« veröffentlicht hat. Anlässlich des 100. Geburtstages veranstaltet LeipJAZZig eine Gedenkveranstaltung zu Ehren der Pianistin mit einem vielfältigen musikalischen Rahmenprogramm. Abgerundet wird der Abend mit Wortbeiträgen Haberkamps. Luca Glenzer

RENNER *Fr 14. Feb 20 Uhr* *Horns Erben*

Tipp

Musikalisch im Modern Jazz beheimatet, setzt das junge Münchener Trio RENNER um die beiden Brüder Moritz und Valentin sowie den Bassisten Nils Kugelmann auf eine zunächst mal ungewöhnliche, weil selten anzutreffende Besetzung: Posaune, Bass und Schlagzeug.

Das Fehlen eines Harmonieinstruments erweist sich bei näherer Betrachtung jedoch als das große Ass

im Ärmel der Band: Denn dadurch ergeben sich weitläufige Klangräume, die die drei Musiker für sich zu nutzen wissen. Und so streifen die Drei bei allem Traditionsbewusstsein immer mal wieder Elemente aus Funk, Bebop, HipHop oder Pop. Ihr Potenzial stellte die Band bereits wiederholt im Kontext großer Festivals unter Beweis, so unter anderem auch 2023 auf den Leipziger Jazztagen. Wer dem Konzert damals beigewohnt hat, den mag es nicht verwundern, dass selbst der Bayerische Rundfunk von einem Sound spricht, der in »vollendeter Schönheit zusammengefügt« sei. Luca Glenzer



© Marco Sensche

Teleidoscope: Jugend- Jazzorchester trifft Antonia Hausmann

Tipp

Fr 21. Feb 20 Uhr Werk 2

Dass die Leipziger Posaunistin Antonia Hausmann nicht nur eine exzellente Instrumentalistin, sondern zugleich eine herausragende Komponistin mit einem feinsinnigen Melodiengespür ist, hat sie 2022 auf ihrem Debütalbum »Teleidoscope« eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die darauf enthaltenen neun Stücke mäandern dabei zwischen eingängigem Kammerpop und zeitgenössischem

Jazz, wobei es Hausmann wiederholt gelingt, die Posaune nicht als eigensinniges Soloinstrument, sondern vielmehr als charakteristisches Stimmenelement in Szene zu setzen.

In den vergangenen Jahren hat sie das Album in verschiedenen Formaten auf den Bühnen der Stadt als auch darüber hinaus präsentiert. Nun hat sie die Songs einer Generalkur unterzogen: Anlass ist eine Kollaboration mit dem Jugendjazzorchester Sachsen, für die sie die Stücke neu arrangiert hat. Die ca. 20-köpfige Bigband hat sich über die Jahre national wie international durch zahlreiche Tourneen einen herausragenden Ruf als exzellent besetztes Ensemble erworben.

Luca Glenzer



Carl Wittigs Aurora
Oktett So 23. Feb
20.30 Uhr die naTo

Musik begeistert in der Regel vor allem dann, wenn sie nicht bloß einen altbekannten Strang nachverfolgt, sondern mehrere zusammenführt. So entsteht im besten Falle aus Altem Neues.

Betrachtet man das Wirken des Leipziger Bassisten und Komponisten Carl Christian Wittig, fühlt man sich in dieser Annahme bestätigt. Denn der Sound von Carl Wittigs Aurora Oktett ist gleichermaßen im Jazz wie der klassischen Musik verwurzelt. Und so kommt es mitunter dazu, dass die Streicherfraktion in

Wittigs Musik zu improvisatorischen Höhenflügen ansetzt, während die Bläser kompositorischen Pfaden folgen. So werden ganz nebenbei die US-amerikanische und europäische Musiktradition zusammengeführt, die sonst gerne mal als antagonistisch dargestellt werden.

Nach dem Debüt »Perspective Suite« erscheint mit »Continuity and Resonance« in Kürze das Zweitwerk von Carl Wittigs Aurora Oktett. Der darauf zu hörende Sound ist empfindsam, ohne ins Sentimentale zu rutschen, und zugleich intellektuell anregend, ohne sich professoralen Attitüden hinzugeben.

Oder anders gesagt: Musik für Kopf und Herz. Oft beschworen – hier zu hören.

Luca Glenzer



Neue Musik
Leipzig

Haste Töne!

Musikschule für | Jazz | Rock | Pop |

0341 - 55 00 83 44

Eisenacher Straße 72 04155 Leipzig

www.neue-musik-leipzig.de





David Orłowski © Felix Broede

Tipp

Kurt Weill Fest Dessau »Farben des Lebens« 28. Februar - 16. März

Der Name Kurt Weills steht wie kaum ein anderer für die Verbindung und Überschreitung verschiedener Stilistiken und Genregrenzen: Elemente aus klassischer Musik, Jazz, Operette, Theater- und Neuer Musik kulminierten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in seinen Klangkonstruktionen.

Zu Ehren des deutsch-jüdischen Komponisten veranstaltet das Festival-Team seit 1993 einmal jährlich das Kurt Weill Fest. An 23 verschiedenen Spielorten wird es an den 16 Tagen in diesem Jahr insgesamt 72 verschiedene Veranstaltungen geben, die neben Konzerten etwa auch Theater, Film und Diskussionsrunden umfasst. Das Festival beehren werden in diesem Jahr unter anderem die Jazzrausch Bigband, 5Past9, der Jazztrompeter Till Brönner sowie der Klarinettenist David Orłowski, der zugleich Artist-in-Residence ist.

Luca Glenzer

BANGERS ONLY!

Jazzrausch Bigband

14.03.2025 - i:TECS Eventstudios Dessau

Jazz ohne Grenzen!

KURT
WEILL
FEST



Mit freundlicher
Unterstützung durch



Jetzt Tickets sichern!
www.kurt-weill-fest.de

Sa 1.2.

20.30 | die naTo

TIPP

Jazzclub Live: HMT-Bigband »How Long Is Now« · Unter Leitung des Komponisten Rolf von Nordenskjöld präsentiert die HMT-Bigband Stücke von Größen wie Bill Holman, Rob McConnell, Johnny Clayton sowie Eigenkompositionen · VVK 14/10€ zzgl. Gebühren, AK 18/14€

Mo 3.2.

19.30 | Laden auf Zeit

TIPP

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Nora Benamara & Robbi Nakayama · Die beiden in Leipzig ansässigen Musiker*innen präsentieren ein Set, das sich aus neu arrangierten Stück von Benamaras im August veröffentlichten Debütalbum »Amnesia« zusammensetzt. Dabei streifen sie klassische Musikeinflüsse, zeitgenössischen Jazz und Avantgarde Pop · Nora Benamara (voc), Robbi Nakayama (p) · AK 15/10€

20.30 | Südbrause

Monday Jazz am Connewitzer Kreuz · In entspannter Baratmosphäre spielen die drei Leipziger Musiker Robbi Nakayama, Freddie Kleimann und Jan-Einar Groh Woche für Woche Jazzstandards von Größen wie Duke Ellington, Hoagy Carmichael, George Gershwin und anderen · Robbi Nakayama (p), Freddie Kleimann (db), Jan-Einar Groh (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Di 4.2.

20.00 | Alte Börse

TIPP

Sonderkonzert zum 100. Geburtstag von Jutta Hipp · Am 4. Februar wäre die Leipziger Pianistin Jutta Hipp 100 Jahre alt geworden. Anlässlich dessen präsentieren Mitglieder von LeipJAZZig Kompositionen Hipps in wechselnden Formationen · VVK 20/15€

20.00 | Horns Erben

Songwerkstatt in neuem Format · Studierende der HMT Leipzig stellen selbstgeschriebene Songs vor · Eintritt frei

Mi 5.2.

19.00 | HMT (Raum 0.06)

Klassenabend Jazzposaune · Studierende der Klassen von Christophe Schweizer und Antonia Hausmann präsentieren aktuelle Kompositionen · Eintritt frei

20.00 | Horns Erben

Tom Liwa · Regelmäßig erntet der Liedermacher Begeisterungstürme — so auch zuletzt mit »Primzahlen aus dem Bardo«. Auf der Bühne steht er indes zumeist alleine und erschafft so einen intimen wie zugleich eindringlichen Klangraum · Tom Liwa (voc, g) · VVK 20/12€, AK 22/13€

20.30 | Subbotnik

Trios Live – Live Jazz am Mittwoch · Die neue Konzertreihe im Subbotnik steht für interaktive Improvisation und das Ausloten musikalischer Grenzen. Wöchentlich immer mittwochs werden Programm und Vortragsweise neu justiert, sodass kein Konzert dem anderen gleicht · Werner Neumann (g), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Do 6.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Donnerstags findet die Jazzsession statt · Session-Opener: **Vincent Meissner** · Eintritt frei

20.00 | Blue Note (Dresden)

Wagner/Brekken/Sima/Wybrańczyk · Das junge Quartett lernte sich während des Studiums im norwegischen Oslo kennen und teilt eine gemeinsame Leidenschaft für den nordischen Jazz · Jeff Wagner (g), Isak Austnes Brekken (p), Loreen Sima (b), Patrycja Wybrańczyk (dr) · Spendenempfehlung 5-10€

Sa 8.2.

20.00 | UT Connewitz

Jozef van Wissem vertont »Der müde Tod« · Der Komponist und Solo-Instrumentalist wird Fritz Langs Klassiker neu und eindrucksvoll in Szene setzen · VVK 22€

20.00 | Blue Note (Dresden)

Artur Rutkevich Quintet · Das aufstrebende Quintett lernte sich in den hippen Jazzclubs Berlins kennen und repräsentiert damit die innovativen Seiten der modernen Jazzszene · Artur Rutkevich (as), Nick Cavoli (tp), Arseny Rykov (p), Tiago Duarte (db), Henry Hahnfeldt (dr) · VVK 10€ zzgl. Gebühren, AK 15€

So 9.2.

13.00 | Passage Kino

Soundtrack to a Coup d'Etat (Film) · Der Dokumentarfilm beleuchtet die zweifelhafte Rolle der USA, die die Dekolonisierung afrikanischer Staaten in den 1960er Jahren aufgrund eigener machtpolitischer Interessen kritisch sahen und ihrerseits Jazzgrößen wie Nina Simone oder Louis Armstrong als westliche Werbeträger dorthin schickten · Tickets 10,90€

Mo 10.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Violet Greens Swaggz The Swing · Eine musikalische Reise auf der Suche nach der eigenen Identität. Hörbar beeinflusst ist sie dabei von der Musik Billie Holidays und Ella Fitzgeralds · Violet Greens (voc), Robbi Nakayama (p), Florian Müller (b), Tim Remfrey (dr) · AK 15/10€

20.30 | Südbrause

Monday Jazz am Connewitzer Kreuz · In entspannter Baratmosphäre spielen die drei Leipziger Musiker Robbi Nakayama, Freddie Kleimann und Jan-Einar Groh Woche für Woche Jazzstandards von Größen wie Duke Ellington, Hoagy Carmichael, George Gershwin und anderen · Robbi Nakayama (p), Freddie Kleimann (db), Jan-Einar Groh (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Mi 12.2.

19.30 | HMT Blackbox

Bachelorabschlusskonzert von Emmanuel Walter · Der Leipziger Pianist spielt an diesem Abend sein Bachelorabschlusskonzert · Emmanuel Walter (p), Florian Müller (b), Paul Immel (dr)

20.00 | Horns Erben

Lyn&TheFingers · Lyn&TheFingers ist eine junge Leipziger Band, die sich im HMT-Kontext gegründet hat und musikalisch zwischen Jazz, Neo Soul und Alternative Pop changiert · Christoph Sprenger (dr), Julian Kay Zichner (p), Guillermo Valdivia (db), Caspar Rutsch (ts), Julius Bode (tp), Marvin Uhlig (fl), Nora Lyn Handschuh (voc) · VVK 12/10€, AK 14/12€

20.30 | Subbotnik

Trios Live – Live Jazz am Mittwoch · Die neue Konzertreihe im Subbotnik steht für interaktive Improvisation und das Ausloten musikalischer Grenzen. Von Woche zu Woche werden Programm und Vortragsweise neu justiert, sodass kein Konzert dem anderen gleicht · Werner Neumann (g), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Do 13.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Jeden Donnerstag findet die Jazzsession im Horns Erben statt · Session-Opener: crispr · Eintritt frei

20.00 | Noch Besser Leben

BUHAI + Janda · Der Sound der Formation bewegt sich zwischen Krautrock, NDW, French Pop und Jazz. Auf ihrer kommenden Tournee wird sie Songs ihres selbstbetitelten Debüts wie zugleich neue Stücke präsentieren · Meryem Kiliç (voc), Michael Fromme (dr), Dirk Häfner (g, b), Markus Deuber (kb, b)

Fr 14.2.

20.00 | Horns Erben

Renner · Das Trio weiß das Fehlen eines klassischen Harmonieinstruments für sich zu nutzen und überzeugt durch eine Mixtur aus freiem wie zugleich präzisem Zusammenspiel · Valentin Renner (dr), Moritz Renner (tb), Nils Kugelmann (b) · VVK 18/12€, AK 20/14€

TIPP

20.00 | Blue Note (Dresden)

EingangQuintet · Das Quintett verbindet in seinem Sound Atmosphäre, Melodie und Groove und vollbringt damit einen gelungenen Spagat zwischen Wohlklang und Experiment · Matthäus Schnöll (dr), Julian Eingang (b), Jonas Friesel (tp), Adonis Athineos (s), Bálint Banyó (p) · VVK 10€ zzgl. Gebühren, AK 15€

Mo 17.2.

20.30 | Südbrause

Monday Jazz am Connewitzer Kreuz · In entspannter Baratmosphäre spielen die drei Leipziger Musiker Robbi Nakayama, Freddie Kleimann und Jan-Einar Groh Woche für Woche Jazzstandards von Größen wie Duke Ellington, Hoagy Carmichael, George Gershwin und anderen · Robbi Nakayama (p), Freddie Kleimann (db), Jan-Einar Groh (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: Lajos Meinberg Trio · Das Trio fand am renommierten Berliner Jazz-Institut zusammen und präsentiert zeitgenössisch-instrumentalen Jazz · Lajos Meinberg (p), Morten Larsen (b), Ugo Alunni (dr) · AK 15/10€

Mi 19.2.

20.30 | Subbotnik

Trios Live – Live Jazz am Mittwoch · Die neue Konzertreihe im Subbotnik steht für interaktive Improvisation und das Ausloten musikalischer Grenzen. Von Woche zu Woche werden Programm und Vortragsweise neu justiert, sodass kein Konzert dem anderen gleicht · Werner Neumann (g), Guillermo Valdivia (b), Lucas Rauch (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Do 20.2.

19.30 | Horns Erben

Hammond[djæz]Session · Jeden Donnerstag findet die Jazzsession im Horns Erben statt · Session-Opener: Tri O'Maria · Eintritt frei

20.00 | Noch Besser Leben

Leatherette · Die Band vereint Elemente aus Noise, Free Jazz und Pop zu einem charakteristischen Soundgerüst · Michele Battaglioli (g, voc), Marco Jespersen (b), Jacopo Finelli (ts, syn), Andrea Gerardi (g) und Francesco Bonora (dr)

20.00 | Blue Note (Dresden)

Alessio Cazzetta Quartet · Der Gitarrist vereint in seinem Sound Einflüsse von Coltrane, Hendrix, indischer Klassik und Neoromantik zu einer eigenen Klangsprache · Alessio Cazzetta (g), David Binney (s), Iago Fernandez (dr), Kuba Dworak (b), Iannis Obiols (p) · Spendenempfehlung 5-10€

Fr

21.2.

20.00 | Horns Erben

Eggnog the Nonth · In der Hallenser Galerie BLECH fand das Duo zueinander und präsentiert seitdem einen Sound an der Schnittstelle zwischen melancholischen Melodien und rezitativem Gesang · Sylvie Viain (voc, p), Albrecht Brandt (db) · VVK 15/10€, AK 17/12€

20.00 | Werk 2

TIPP

Das Jugend-Jazzorchester trifft Antonia Hausmann · »Teleidoscope« heißt das Debütalbum der Leipziger Posaunistin Antonia Hausmann. Gemeinsam mit dem Jugendjazzorchester präsentiert sie nun drei Jahre später eine Bigband-Version, die es in sich hat · VVK 15/11€ zzgl. Geb.

20.30 | die naTo

Tim Adieu feat. Das Beat · Die Musik Tim Adieus strotzt nur so vor großen Gefühlen und bewegt sich soundästhetisch in höchst stilvoller Weise zwischen Roxy Music und Schlager. Das Beat aus Berlin hat hingegen einen Sound, der Elemente aus New Wave, Dark Wave, Indie und Dance verbindet · VVK 18/15€ (zzgl. Geb.), AK 20/17€

20.00 | Jazzclub Tonne (Dresden)

Akku Quintet · Das Schweizer Quintett zeigt sich im minimalistischen Sound gleichermaßen von King Crimson, Bärtsch's Ronin, Nils Frahm und Steve Reich beeinflusst · Gabriel Wenger (s), Markus Ischer (g), Ueli Kempter (p, kb), Andi Schnellmann (b), Manuel Pasquinelli (dr) · VVK 25€

Sa

22.2.

20.00 | Horns Erben

The Glam · Das neue Projekt des Bassisten und Dresdner Jazzprofessors Tom Götze präsentiert einen raffinierten wie zugleich höchst tanzbaren Jazz-Fusion-Sound · Tom Götze (b), Michal Skulski (s), Moritz Grosch (dr), Christian Stoltz (g) · VVK 14/10€, AK 18/14€

20.00 | Jazzclub Tonne (Dresden)

Pericopes+1 · Der Sound des italienischen Trios wird gern als »Crossover-Jazz« bezeichnet und erntete in den vergangenen 10 Jahren regelmäßige Begeisterungstürme von Kritik und Publikum · Emi Vernizzi (s), Claudio Vignali (p, kb), Ruben Bellavia (dr) · VVK 25€

So

23.2.

20.30 | die naTo

TIPP

Jazzclub Live: Carl Wittigs Aurora Oktett · präsentiert neues Album »Continuity and Resonance« · Johannes Ludwig (as), Pascal Klewer (tr, voc), Ada Schwengebecher (vi), Sophia Rasche (v), Marie Schutrak (br), Franziska Ludwig (vcl), Tom Friedrich (dr), Carl Christian Wittig (db) · VVK 14/10€ (zzgl. Gebühren), AK 18/14€

Mo

24.2.

19.30 | Laden auf Zeit

Montags-Jazz im Laden auf Zeit: FUTUR II · Die drei Musiker fanden am renommierten Berliner Jazz-Institut zusammen und zeigen sich hörbar von Größen wie Thelonius Monk, Lage Lund oder Will Vinson beeinflusst · Neil McCracken (p), Liam Elion (b), Finn Seemann (dr) · AK 15/10€

20.30 | Südbrause

Monday Jazz am Connewitzer Kreuz · In entspannter Baratmosphäre spielen die drei Leipziger Musiker Robbi Nakayama, Freddie Kleimann und Jan-Einar Groh Woche für Woche Jazzstandards von Größen wie Duke Ellington, Hoagy Carmichael, George Gershwin und anderen · Robbi Nakayama (p), Freddie Kleimann (db), Jan-Einar Groh (dr) · Eintritt auf Spendenbasis

Di

25.2.

20.00 | Kulturhalle

Tau · Vor dem Hintergrund zeitgenössischer Jazztunes kreieren Tau einen Sound zwischen komplexer Rhythmik sowie elektronischen und akustischen Klängen · Felix Henkelhausen (elec, b), Ludwig Wandinger (elec), Moritz Baumgärtner (dr), Philip Zoubek (syn), Philipp Gropper (ts, ss)

Mi

26.2.

20.30 | Subbotnik

Trios Live – Live Jazz am Mittwoch · Die neue Konzertreihe im Subbotnik steht für interaktive Improvisation und das Ausloten musikalischer Grenzen. Von Woche zu Woche werden Programm und Vortragsweise neu justiert, sodass kein Konzert dem anderen gleicht · siehe 19.2.

Do

27.2.

19.30 | Horns Erben

Horns[djæz]Session · Donnerstags findet die Jazzsession statt · Session-Opener: **Johannes Moritz Band** · Eintritt frei

20.00 | Noch Besser Leben

Kolonel Djafaar · Die belgische Formation bewegt sich mit ihrer Musik zwischen Afrobeat, Westernsoundtracks, Ethio Jazz und Psych Rock · Doyin Smith (ts), Lodewijk Lefevre (bs), Emiel Laurysen (tp), Tom Speelman (kb), Philip Mathijnsens (g), Jan De Groote (b), Marcos Della Rocha (perc), Anton Van Hove (dr)

Fr

28.2.

20.00 | Horns Erben

Kaisers New World · Zwischen Modern Jazz, Tango und funky Grooves bewegt sich das international besetzte Quartett von Bandleader Frank Kaiser · Frank Kaiser (g), Valentin Butt (acc), Lukas Growe (db), Hans Otto (dr) · VVK 17/15€, AK 20/10€

20.30 | UT Connewitz

Joanna Gemma Auguri · Die Musik Joanna Gemma Auguris steht wie kaum eine andere für elegische Klänge in Kombination mit dunklem Pop-Appeal. Über allem aber steht ihre fantastische, ausdrucksstarke Stimme, die unter Hunderten zu erkennen ist · VVK 22€

Mehrtägig | Dessau

Kurt-Weill-Fest »Farben des Lebens« (28.2.-16.3.2025) · Anlässlich Kurt Weills 125. Geburtstages präsentiert das Festival in diesem Jahr erneut ein vielfältiges Programm, das neben Konzerten auch Kunst, Film, Theater und Podiumsdiskussionen beinhaltet · VVK 5-58€

TIPP

Impressum | Auflage: 5.000 Exemplare · Herausgeber: Jazzclub Leipzig e.V., PF 100543, 4005 Leipzig · Redaktion/Anzeigenleitung: presse@jazzclub-leipzig.de · Telefon: 0341 9806383 · Cover © Stefan Ibrahim · Gestaltung: Bureau.FM · Änderungen vorbehalten

Alle
Termine
online

QR-Code scannen und
Lesezeichen setzen



Auf dem
Laufenden
bleiben

QR-Code scannen und
auf Instagram folgen



Aktuelle
Spotify
Playlists

QR-Code scannen und
Kopfhörer aufsetzen



Up to date
bei unseren
Events

QR-Code scannen und
auf Facebook folgen



#49

LEIPZIGER JAZZTAGE

Save the
Date

11-18 Okt 2025



Stadt Leipzig

Leipziger

Ur-Krostitzer

www.jazzclub-leipzig.de

**»Kleine Frau.
Großer Bus.
Gegensätze ziehen
sich eben doch an.«**

Sandra, Busfahrerin



Wann kommst
du zu uns?
[L.de/busfahren](https://www.l.de/busfahren)

 **Leipziger**
Verkehrsbetriebe

Leipzig

JAZZCLUB LIVE

Vorschau

2025

HMT Bigband
»How Long Is Now«

Sa 1. Februar 20.30 Uhr die naTo

Carl Wittigs
Aurora Oktett

So 23. Februar 20.30 Uhr die naTo

Flashback
»Swingin' Bluebirds«

Do 13. März Kulturhof Gohlis

Der elegante Rest
& Ed Neufeld Quintett

Sa 15. März die naTo

Tickets: tixforgigs.com | Ermäßigungsberechtigt sind Mitglieder von Jazzclub Leipzig e.V. und LeipJAZZig e.V., Auszubildende, Schüler*innen, Student*innen, Bundesfreiwilligendienstleistende, FSJ-/FÖJ-Leistende, ALG-II-Empfänger*innen, Leipzig-Pass-Inhaber*innen, Schwerbehinderte Personen (Begleitperson erhält kostenfreien Zutritt, bitte Anmeldung per E-Mail an tickets@jazzclub-leipzig.de). Änderungen vorbehalten. www.jazzclub-leipzig.de

L Leipziger

Ur-Krostitzer



Stadt Leipzig



Jazzclub Live erhielt seit 2013 neun Mal den Applaus Award in der Kategorie: Beste kleine Spielstätten & Konzertreihen